

# Pressemitteilung

Düsseldorf, 7. Februar 2012

Nr. 1

## Freiberufler in Not: Verband Freier Berufe NRW bietet Beratung am Runden Tisch

Dem einzelnen Freiberufler schnell und unbürokratisch erste Hilfe anbieten - das ist Ziel des Runden Tisches. Dipl.-Ing. Hanspeter Klein, Vorsitzender des Verbandes Freier Berufe NRW (VFB NW) weist darauf hin, dass der VFB NW auch im Jahr 2012 mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zusammenarbeitet, um selbstständigen Freiberuflern zu helfen, deren Büros, Kanzleien und Praxen in eine wirtschaftliche Schieflage geraten sind.

Der VFB NW vermittelt einen bei der KfW zugelassenen Berater, der die Freiberufler auf betriebliche Schwachstellen hinweist und Lösungsvorschläge erarbeitet. Diese bringt er an den „Runden Tisch“, an dem alle Beteiligten gemeinsam nächste Schritte planen. Beraten werden Freiberufler, die aus Nordrhein-Westfalen kommen und noch keinen Insolvenzantrag gestellt haben. Die Beratungskosten trägt die KfW für maximal zehn Beratungstage. Die Mehrwertsteuer und eventuell anfallende Reisekosten muss der Freiberufler übernehmen.

„Freiberufler, die sich am Runden Tisch beraten lassen haben, finden die professionelle Unterstützung im Gespräch mit Banken besonders hilfreich“, sagt Hanspeter Klein. Aber auch die Tatsache, in der Krise nicht allein dazustehen, gebe den Ratsuchenden Mut.

Informationen zum Runden Tisch sowie ein Merkblatt der KfW gibt es unter [www.vfb-nw.de](http://www.vfb-nw.de). Kontakt: Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V., Telefon 0211 4361799-0, [info@vfb-nw.de](mailto:info@vfb-nw.de).